

DEUTSCHE TELEKOM UMWELTRICHTLINIE: INHALT

Allgemeine Politik & Grundsätze	Klassische Umweltthemen	Gesundheitsbezogene Umweltthemen	Management & Stakeholder Einbezug
1 Generelle Selbstverpflichtung	6 Klimawandel und Energie	7 Gefährliche Substanzen, andere Umweltverschmutzung und Gesundheit	5 Management Systeme & Audits
2 Öffentliche Politik	8 Natürliche Ressourcen und Abfallmanagement	10 Elektromagnetische Verträglichkeit	12 Regulärer Fortschrittsbericht
3 Vorsorgeprinzip	9 Infrastruktur Ausbau und Wartung		13 Gültigkeitsbereich, Review und Berücksichtigung von Stakeholdern
4 Lieferanten Standards	11 Andere Umweltthemen wie Wasser und Biodiversität		

DEUTSCHE TELEKOM UMWELTRICHTLINIE

1. Generelle Selbstverpflichtung

- Die Deutsche Telekom (DT) übernimmt eine führende Rolle im Umweltschutz im Rahmen ihrer aktuellen und künftigen Geschäftstätigkeit. In Anerkennung der Bedürfnisse und Wünsche jetziger und künftiger Generationen berücksichtigt die DT dabei alle wesentlichen Aspekte im Rahmen der eigenen Geschäftstätigkeit sowie in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette.

2. Öffentliche Politik

- Die DT ist sich der Bedeutung effektiver Richtlinien zur Erreichung globaler Nachhaltigkeitsziele bewusst. Die DT unterstützt daher insbesondere ambitionierte absolute Ziele zur Reduktion von Treibhausgasen und das Erreichen der im Klimaschutzvertrag von Paris vereinbarten Ziele.

3. Vorsorgeprinzip

- Die DT erfüllt überall wo sie geschäftlich aktiv ist die gesetzlichen Anforderungen. Darüber hinaus agiert die DT im Rahmen ihrer gegenwärtigen und künftigen Geschäftsaktivitäten nach dem Vorsichtsprinzip. Sie beabsichtigt negative Umweltauswirkungen bestehender und zukünftiger Projekte, Produkte und Dienstleistungen soweit wie möglich zu minimieren. Umweltrisikobetrachtungen sind integraler Bestandteil unserer Due-Diligence Prozesse im Rahmen von Mergers & Acquisitions. Wir motivieren und unterstützen unsere externen Partner wie Kunden, Ermächtigte, Joint Ventures und Outsourcing Partner bei der Anwendung des Vorsichtsprinzips.

DEUTSCHE TELEKOM UMWELTRICHTLINIE

4. Lieferanten Standards

- Die DT übernimmt Verantwortung für die eigene Geschäftstätigkeit und ihre Lieferketten. Die Lieferanten der DT werden durch den “Supplier Code of Conduct” sowie durch bei der Lieferantenauswahl relevante Vertragsbestimmungen vertraglich verpflichtet:
<https://www.telekom.com/en/corporate-responsibility/news-corporate-responsibility/supplier-code-of-conduct-498834>
- Die Lieferanten der DT sind vertraglich verpflichtet die Mindestnachhaltigkeitsanforderungen der DT zu erfüllen. Die DT überprüft und steigert die Anforderungen an ihre Produkte, Dienste und Lieferanten regelmäßig.

5. Management Systeme & Audits

- Für das Management ihrer Umweltauswirkungen hat die DT ein konzernweites Umwelt Management System implementiert, das Teil des integrierten konzernweiten QHSE (Quality-, Health & Safety and Environment) Management Systems ist. Das System deckt alle relevanten Konzerngesellschaften ab und wird regelmäßig von externen Auditoren zertifiziert. Die Basisanforderungen des Systems sind für alle Mitglieder des Konzerns gültig. Bestehende Managementsysteme und Zertifikate außerhalb des zentralen Systems werden sukzessive in das Konzernzertifikat integriert oder zumindest angepasst, wenn es einen stärker integrierten regionalen Ansatz in Bezug auf Managementsysteme gibt. Die DT verbessert das Umweltmanagementsystem kontinuierlich, um ihre Umweltbilanz zu verbessern.

DEUTSCHE TELEKOM UMWELTRICHTLINIE

6. Klimawandel und Energie 1/2

- Der Klimaschutz ist eines der zentralen Handlungsfelder in der CR-Strategie, die integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie des Konzerns ist. Die Klimaschutzstrategie besteht derzeit aus 4 Säulen und deckt folgende Aspekte ab:
 - (1) Management und Reduzierung der Scope 1 & 2 Emissionen (insbesondere die Emissionen aus dem Betrieb unserer Telekommunikationsnetze und Data Center) um 90 % sowie die Senkung der Scope 3 Emissionen in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette um 25 % pro Kunde bis 2030 gegenüber 2017.
 - (2) Kontinuierliche Ausweitung des Stromanteils aus erneuerbaren Energien auf 100 % bis 2021.
 - (3) Verbesserung der Energieeffizienz, die durch die KPIs „Energieverbrauch pro Einheit transportierten Datenvolumens“ und „CO₂-Emissionen je Einheit transportierten Datenvolumens“ gemessen werden.
 - (4) Messung und Monitoring der Wirkungen unserer Produkte und Dienste sowie Zunahme der Produkte und Dienste mit Nachhaltigkeitsvorteilen und die Verbesserung des “Enablement-Faktors” (Summe der durch unsere Produkte und Dienste ermöglichten CO₂-Einsparungen/Summe der gesamten Scope 1-3 Emissionen in der Wertschöpfungskette).

DEUTSCHE TELEKOM UMWELTRICHTLINIE

6. Klimawandel und Energie 2/2

- Diese Strategie unterliegt einem regelmäßigen Review- und Update-Prozess um Marktveränderungen und Veränderungen der internen Anforderungen zu berücksichtigen.
- Die DT unterstützt darüber hinaus verschiedene international anerkannte Standards und vertrauenswürdige Label zur Verbesserung der Energieeffizienz von Produkten und Dienstleistungen, wie z.B.:
 - den EU Broadband Code of Conduct (<https://ec.europa.eu/jrc/en/publication/eu-code-conduct-energy-consumption-broadband-equipment-version-6>) oder den EU Datacenter Code of Conduct (<https://ec.europa.eu/jrc/en/energy-efficiency/code-conduct/datacentres>).
 - Die DT verwendet eigene Label, wie das “we care”-Label in Deutschland oder das “hello holnap!”-Label in Ungarn sowie etablierte Umweltlabel, wie “Blauer Engel“ in Deutschland um die Kundenentscheidungen umweltfreundlicher zu gestalten.

DEUTSCHE TELEKOM UMWELTRICHTLINIE

7.

Gefährliche Substanzen, andere Umweltverschmutzung und Gesundheit

- Die DT arbeitet in enger Kooperation mit ihren direkten Lieferanten am Monitoring und der Vermeidung von (möglicherweise) gefährlichen Substanzen in der Lieferkette. Dies beinhaltet alle Stoffe der REACH Kandidatenliste, der RoHS Direktive und alle Substanzen die nach dem “Globally Harmonized System of Classification and Labelling of Chemicals (GHS)” als gefährlich eingestuft werden.
- Das langfristige Ziel ist es verschiedene potentiell problematische Substanzen, die nicht reguliert sind, zu vermeiden. Deshalb hat die DT eine freiwillige Stoffverbotsliste an die Endgerätelieferanten adressiert, die derzeit in Kooperation mit den Schlüssellieferanten implementiert wird.
- Die DT kooperiert mit dem Joint Research Center der Europäischen Union (JRC) in der Entwicklung und Anwendung des EU Code of Conduct für Breiband-Equipment.

DEUTSCHE TELEKOM UMWELTRICHTLINIE

8. Natürliche Ressourcen und Abfallmanagement

- Die DT unterstützt das Ziel der Europäischen Union die Ressourceneffizienz zu erhöhen. Zu diesem Zweck hat die DT ein konzernweites “Waste Management Framework” implementiert, die unter anderem die Selbstverpflichtung enthält Abfälle soweit wie möglich zu vermeiden durch Unterstützung der Weiter- und Wiederverwendung und des Recyclings von Rohstoffen:

<https://www.telekom.com/en/corporate-responsibility/climate-and-environment/is-01-climate-and-environment-context/circular-economy-355316>

- Die DT unterstützt darüber hinaus die Transformation zu einer Kreislaufwirtschaft durch Nutzung der geschäftlichen Chancen aus der Dematerialisierung (z.B. durch E-Media, Software as a Service) wie auch durch die Unterstützung von Sharing Economy Konzepten (z.B. Car-Sharing).
- Darüber hinaus setzt die DT Produktspezifikationen und Nachhaltigkeitskriterien in der Lieferantenauswahl ein um Umweltthemen wie die Senkung von Energieverbrauch und Emissionen im Lieferantenauswahlprozess zu adressieren (z.B. für Recyclingpapier, Toner, Drucker....)
- Die DT ist bestrebt gebrauchte Mobilfunk-Endgeräten wieder einzusammeln, z.B. durch:

<https://www.handysammelcenter.de>

und damit die Reparatur von Mobilfunkendgeräten und die Verlängerung der Produktnutzung zu unterstützen:

<https://www.reparando.de>

DEUTSCHE TELEKOM UMWELTRICHTLINIE

9. Infrastruktur Ausbau und Wartung

- Die Produkte und Dienste der DT hängen entscheidend von der Verfügbarkeit und dem Ausbau einer leistungsfähigen Technologie und Infrastruktur ab. Neue Infrastruktur wird unter Beachtung der Energieeffizienz und der Minimierung der Umweltfolgen aufgebaut. Die regelmäßige Wartung der Technik sichert einen effizienten Netzbetrieb die Langlebigkeit der Netzkomponenten.

10. Elektromagnetische Verträglichkeit

- Die DT ist sich bewusst, dass einige Kunden und Stakeholder über mögliche negative Gesundheitswirkungen elektromagnetischer Felder besorgt sind.
- Die DT beobachtet deshalb intensive die Entwicklung der wissenschaftlichen Erkenntnisse zu diesem Thema und stellt dazu detaillierte Informationen über neue wissenschaftliche Risikobewertungen von Experten Komitees und anerkannten Organisationen auf der Webseite des Konzerns zur Verfügung.
- Die DT hat hierzu eine entsprechende Politik veröffentlicht:
<https://www.telekom.com/en/corporate-responsibility/climate-and-environment/is-01-climate-and-environment-context/mobile-communications-and-health-353630>

11. Andere Umweltthemen

- Die DT hält andere Umweltthemen wie Wasserverbrauch oder Biodiversität für sehr bedeutsam. Auch wenn der eigene Einfluss begrenzt ist arbeitet die DT an der Reduktion dieser Umweltbelastungen. Durch die IKT-Lösungen der DT unterstützt die DT die Transparenz über Wasserverbräuche und Wasser-Management-Systeme wie auch das Tracking von Tieren zum Schutz bedrohter Arten.

DEUTSCHE TELEKOM UMWELTRICHTLINIE

12. Regulärer Fortschrittsbericht

- Die DT berichtet regelmäßig über ihre Fortschritte in Umweltthemen entsprechend der definierten KPIs im Rahmen des konzernweiten CR-Berichts:
<https://www.cr-report.telekom.com/site18>
- Die DT berichtet darüber hinaus über relevante Umweltthemen im Rahmen ihrer Geschäftsberichte sowie des Fortschrittsreports zum UN Global Compact.

13. Gültigkeitsbereich, Review und Berücksichtigung von Stakeholdern

- Die Umweltrichtlinie ist gültig für alle konsolidierten Gesellschaften des Konzerns Deutsche Telekom. Sie wird jährlich überprüft und angepasst, sofern einer der folgenden Bedingungen erfüllt ist:
 - Veränderung der regulatorischen Anforderungen
 - Veränderung wichtiger Referenzen sowie dahinter liegender Standards
 - Neue Erkenntnisse zu bestehenden und nicht hinreichend adressierten Umweltaspekten
 - Veränderungen in den Anforderungen relevanter Stakeholder (z.B. Investoren, Kunden, Beschäftigte), die wir über unsere Stakeholder Kommunikation und verschiedene Stakeholder Dialog Formate erfassen. Die DT ermöglicht zudem ein ständiges Stakeholder Feedback über ihre Online-Stakeholderumfrage: <http://www.cr-report.telekom.com/stakeholder-umfrage/index.php?p=start>
- Sofern vorhanden, gehen detailliertere lokale Regelungen der Umweltrichtlinie vor, sofern sie nicht im Widerspruch zu dieser Richtlinie stehen.